

Das Leben ist nichts für Anfänger!...

...und wohl auch nichts für mich.

Von Skybogen

Kapitel 2: Normale Menschen...

"Komm Anii-san!", grinste das kleine Mädchen. Die beiden Mädchen waren auf dem Trainingsplatz neben dem großen Marinehauptquartier. Die 11 jährige schüttelte allerdings den Kopf: "Yugi ich kann nicht, du weißt doch das-". "Ach komm schon", fing die 10 Jährige an zu quengeln, "Du sollst mitkommen!". Ohne das die Weißhaarige irgendwas erwidern konnte wurde sie mitgezogen. Auf halber Strecke gab Anivia ihren Protest auf und seufzte ehe sie grinsen musste. Wie konnte Yugi trotz ihrer Situation denn so locker und unbeschwert bleiben? Dafür bewundert Anivia sie. Sie zischten an Offizieren, Kapitänen und Soldaten vorbei ehe sie kalte Treppenstufen hinunterfegten. Unten angekommen lies Yugi Anivia los und zog ein paar lockere Steine aus der alten Mauer. Yugi kroch schnell durch die kleine, freigeschaufelten gang und wank Anivia zu sich. Anivia probierte sich in dem dunklen, kleinen Kämmerchen umzusehen, was ihr aber eher schlecht gelang. Doch dann zog ein kleines Kerzenlicht ihren Blick auf sich. "Alles gute für dich, Alles gute für dich. Alles gute für einen Geburtstag ähh.... Alles gute für dich", Mit roten Wangen grinste das kleine Mädchen Anivia an, "Blas die Kerzen aus". Anivia fing an überrascht zu grinsen ehe sie tief Luft holte um.....

Piep* *Piep* *Piep

Diesen Gleichmäßigen Ton würde sie überall wieder erkennen, immerhin war es das typische Geräusch für Leben. Den Fakt verfluchte sie sogleich obwohl sie noch nicht einmal die Augen geöffnet hatte. Aber allein die Tatsache das ihr Kopf, so wie ihre beiden Arme stumpf pochten hieß das diese auch noch an ihrer, von der Natur bevorzugten, Stelle saßen. Plötzlich hörte sie eine tiefe Männerstimme: "Gibt's was neues von der Heiligen?" "nein, noch nicht" antwortete darauf eine dafür umso höherer Frauenstimme, "Nach wie vor bewusstlos und schwacher Herzschlag, aber immerhin ist sie uns nicht noch einmal weg geklappt. Außerdem habe ich mir ihre Augen genauer angesehen, es ist keine Entzündung sondern ein gendefekt." Dann hörte Anivia wie jemand eine Seite umblätterte. Sie ging davon aus das es die Ärztin oder Krankenschwester war, das es eine Frau war, die etwas von Medizin verstand, beschloss sie daraus das sie ziemlich fachlich und überzeugt von dem was sie da erzählte klang.

Allerdings fanden ihre Gedankengänge vorerst ein Ende als die Frau weitersprach: "Wir haben ihr Blut abgenommen und es etwas untersucht, dabei kam ein

sogenannter Albinismus zum Vorschein, dies-" "Albinismus?" fragte erneut die Männerstimme." Ja dann lass mich doch ausreden wenn du's nicht weißt! Also Albinismus ist ein erblich bedingter Gendefekt, er verursacht oftmals eine Verfärbung der Iriden und der Haare. Auch dafür bekannt ist eine besonders helle und lichtempfindliche Haut, aber was den Verstand oder das zu erreichende Alter angeht macht es keinen Unterschied zu normalen Menschen" Als Anivia das hörte wurde ihr schlecht und sie spürte sofort eine Abneigung gegen diese Person. 'Normale Menschen'.... also war sie kein normaler Mensch, nur weil sie anders aussah? Nunja völlig neu war ihr diese Ansicht und Beurteilung der 'normalen Menschen' nicht, sah sie doch schon seit der Geburt so aus und stieß mit ihrer Einzigartigkeit selten... naja eigentlich nie auf Begeisterung und Mitgefühl.

P.o.V. Marco

Aufmerksam hörte er May, eine der Krankenschwestern, zu. Als sie fertig mit den Erklärungen und nach einem weiteren gescheiterten Versuch ihn anzubaggern verschwunden war, fiel sein Blick erneut auf die Person, weswegen er hier war. "Albinismus, hm?", murmelte er überlegend. Aber das war nicht das Einzige, was ihn verwunderte, denn die Hauptsache, die die gesamte Moby in Aufruhr versetzte war, dass sie eigentlich gar nicht mehr leben durfte. Laut dem Chefarzt und Chirurgen an Bord wäre ein normaler Mensch nämlich schon längst dahingeschieden. Und genau wegen der Tatsache, dass sie es eben NICHT war, herrschten viele Fragen und langsam auch ein paar Gerüchte über die Unbekannte. Außerdem hatte es sich rumgesprochen, was bei 1600 Crewmitgliedern nicht verwunderlich war, dass sie an einem Kreuz gefunden wurde. Deshalb nannte viele sie "Die Heilige". Laut den Gerüchten, die er mitbekommen hatte, hieß es, sie hätte Hexenkräfte oder könne Zaubern, diese Aussage bekräftigten sie mit ihrem eigenartigen Aussehen. Er selbst schenkte den Aussagen, sie hätte Teufelskräfte, viel mehr Glaube und Vertrauen, zumal dies auch logischer als irgendwelche Hexenkräfte wäre. Aber auf der Grandline ist ja alles möglich oder?

Marco lief locker wieder zurück an Deck. Vor der großen Tür angekommen, schlug er sie mit einem lauten Knall auf und sofort kamen ihm die Blicke der Mannschaft und die warme Sonne entgegen. "Es gibt nichts Neues" rief er direkt, darauf hörte man das synchrone und enttäuschte Murren der Mannschaft, die natürlich, weil es nichts Neues gab, sofort wichtigeres zutun hatten als ihrem ersten Kommandanten weitergehör zu schenken. Kopfschüttelnd kam er bei Edward Newgate alias Whitebeard oder wie ihn die Crewmitglieder nannten: Pops/Vater an. "Sie ist immer noch bewusstlos, aber sie haben herausgefunden, dass sie an einem Gendefekt namens Albinismus erkrankt ist. Was den Verdacht auf Teufelskräfte angeht, gibt es auch nichts Neues" Er seufzte angestrengt, wollte er es doch auch endlich klären, was da los war. Er schwenkte den Blick zu seinen Nakama und sah den begeisterten Blick von Thatch und Ace. "Hexenkräfte sind auch nicht bewiesen" fügte er hinzu. Thatch's und Ace's enttäuschten Blick ignorierte er gekonnt und setzte sich vor Whitebeard's Thron. Das ihnen aber die Klärung aller Geheimnisse näher bevorstand als ihm lieb war, wusste er nicht.